



Publikumsanlässe zum 10-jährigen Jubiläum

# Jahresbericht 2019



Überall für alle

**SPITEX**

AareBielерsee

**10 Jahre**

# Elf Gemeinden, vier Standorte – eine Geschäftsstelle

---

## **Spitex AareBielersee**

### **Geschäftsstelle**

Ipsachstrasse 10

2560 Nidau

Tel 032 332 97 97

Fax 032 332 97 90

[info@spitexaarebielersee.ch](mailto:info@spitexaarebielersee.ch)

[www.spitexaarebielersee.ch](http://www.spitexaarebielersee.ch)

## **Stützpunkt Nidau**

Ipsachstrasse 10

2560 Nidau

[nidau@spitexaarebielersee.ch](mailto:nidau@spitexaarebielersee.ch)

## **Stützpunkt Port**

Ipsachstrasse 10

2560 Nidau

[port@spitexaarebielersee.ch](mailto:port@spitexaarebielersee.ch)

## **Stützpunkt Safnern**

Gasse 6

2553 Safnern

[safnern@spitexaarebielersee.ch](mailto:safnern@spitexaarebielersee.ch)

## **Stützpunkt Twann**

Chlyne Twann 18

2513 Twann

[twann@spitexaarebielersee.ch](mailto:twann@spitexaarebielersee.ch)

## **Impressum**

*Herausgeber: Spitex AareBielersee, Geschäftsstelle, Ipsachstrasse 10, 2560 Nidau,*

*[www.spitexaarebielersee.ch](http://www.spitexaarebielersee.ch) **Inhaltskonzept/***

***Redaktion: Nicole Fivaz **Visuelle Gestaltung/*****

***Layout: Brigitte Mathys, [www.brimadesign.ch](http://www.brimadesign.ch)***

***Fotos: Alain Denis Boillat, [www.re-port.ch](http://www.re-port.ch)***

***Druck: Ediprim AG/SA, [www.ediprim.ch](http://www.ediprim.ch)***



## **Jubiläum im Fokus**

Die Spitex AareBielersee feierte 2019 ihr 10-jähriges Bestehen.

Die Anlässe dazu stehen – nebst anderen wichtigen Ereignissen – im Zentrum des Jahresberichts 2019. Wir lassen weiter Menschen zu Wort kommen, die uns seit vielen Jahren kennen.

# Jahresbericht 2019

## Inhalt

Jahresrückblick der Präsidentin	5
Bericht der Geschäftsleiterin	6
Interview mit zwei langjährigen Vorstandsmitgliedern	8
Impressionen Jubiläumsanlässe	12
Personelles	15
Jahresabschluss 2019	16
Kommentar zur Jahresrechnung 2019	22
Revisionsbericht	23



Überall für alle

**SPITEX**  
AareBielensee

10 Jahre

---

**«Unsere Anlässe  
führten zu angeregten  
Gesprächen.»**

Susanne Schneiter Marti,  
Präsidentin



# 2019 – ein Jahr im Zeichen unseres Jubiläums

Bericht  
der Präsidentin

**2009 fusionierten vier Spitex-Vereine zur Spitex AareBielersee. Heute haben wir über 90 Mitarbeitende. Sie pflegen und betreuen die Menschen in elf Gemeinden. Eine Erfolgsgeschichte zum Feiern.**

Angeregt durch den Kanton Bern, der die professionelle Pflege zu Hause bündeln wollte mit Versorgungsgebieten von je etwa 25000 Einwohnern, schlossen wir uns vor zehn Jahren zur Spitex AareBielersee zusammen. Meine Vorgängerin Regula Stähli, aber auch Hedy Martin und Dominik Weibel machten sich 2008 stark für eine tragfähige Organisation, die den Anforderungen des Kantons entsprach. Gleichzeitig war es wichtig, die Nähe zur Bevölkerung beizubehalten. So wurde entschieden, die Pflege und Hilfe zu Hause von vier Stützpunkten aus zu organisieren. Dass wir es geschafft haben, in den zehn Jahren eine gemeinsame Unternehmenskultur zu finden, spricht für uns.

## **Vorträge mit neuen Impulsen**

Unser Jubiläum haben wir mit den Mitarbeitenden und der Bevölkerung gefeiert und Vorträge organisiert. Jürgen Holm von der Abteilung Medizininformatik der Berner Fachhochschule zeigte, dass die Wohnungen wohl einst mit Sensoren ausgestattet sein werden und die Spitex eine Meldung bekommt, wenn jemand zu Hause gestürzt ist. Möchte ich mit achtzig Jahren in einer Wohngemeinschaft leben? Oder in einem

Mehrgenerationenhaus? Von der Gerontologin Anna Schindler erfuhren wir, dass es sich lohnt, über die Möglichkeiten des Wohnens im Alter nachzudenken. Steffen Eychmüller vom Palliativzentrum des Inselspitals erklärte uns, dass die meisten friedvoll zu Hause sterben möchten, dies jedoch oft nicht möglich ist. Das Gefühl des «Zu-Hause-Seins», kann jedoch auch anderswo geschaffen werden. Die angeregten Gespräche im Anschluss der Vorträge belegen, wie bereichernd die drei Anlässe waren.

## **Bereit für die Zukunft**

Bestärkt in unserem Anliegen, das Leben und das Lebensende zu Hause mit unserer Arbeit zu ermöglichen und zu unterstützen, nehmen wir die neuen Herausforderungen an, die bestimmt auf uns zukommen und freuen uns auf die Zukunft der Spitex AareBielersee.

**«Wir ermöglichen unseren Klientinnen und Klienten bis zum Lebensende zu Hause zu bleiben.»**

# Rückblick, Ausblick und Zeit für ein Dankeschön

**2019 war geprägt von unserem 10-jährigen Firmenjubiläum. Doch auch der Spardruck des Kantons hat uns beschäftigt. Es gilt, Lösungen und Ideen zu finden, um den neuen Rahmenbedingungen zu begegnen.**

10 Jahre Spitex AareBielersee war für uns ein Grund zu feiern, auch wenn die derzeitigen Rahmenbedingungen und der Spardruck des Kantons die freudige Stimmung etwas trübten.

## Verschiedene Jubiläumsaktivitäten

Unsere Publikumsanlässe unter dem Motto «Alter ist Zukunft» fanden Anklang. Dafür sprechen die zahlreich erschienenen Gäste und die vielen positiven Rückmeldungen. Unsere Klientinnen und Klienten erhielten im Jubiläumsjahr ein spezielles Geburtstagsgeschenk. Die Freude bei der Übergabe von Konfitüre, Wurst und nützlichen Dingen für den Alltag, wie dem Schuhlöffel, war gross und entsprechend positiv das Echo. Der Personalanlass zum 10-jährigen Bestehen führte uns an einem wunderschönen Spätsommerabend auf den Bielersee. An Bord des solarbetriebenen MobiCat genossen wir magische Momente mit einem Zauberer. Ein köstliches Büffet und ein herrlicher Sonnenuntergang rundeten den Anlass gelungen ab.

«Wir passen  
laufend das Angebot den  
Bedürfnissen an.»

## Neue Räumlichkeiten in Twann

Infolge Eigenbedarfs der Vermieterin mussten wir die langjährige Lokalität an der Dorfgasse 17 aufgeben und uns nach einem neuen Lokal umsehen. Schnell fand sich im ehemaligen Gebäude von Elektro Villars ein geeigneter Ersatz. Im Dezember konnten wir den neuen Standort «Chlyne Twann 18» in Betrieb nehmen und mit der Bevölkerung einweihen.

## Anpassungen des Dienstleistungsangebots

Seit April betreuen wir mit einem bestens qualifizierten, vierköpfigen Fachteam unsere Klientinnen und Klienten mit einer psychischen Erkrankung. Dank der neuen Struktur können wir eine bedarfsorientierte und umfassende ambulante, psychiatrische Pflege gewährleisten. Die Nachfrage in diesem Bereich wächst stetig. Entsprechend ist die Auslastung des Teams seit dem ersten Tag hoch. 2020 werden wir die Hauswirtschaft neu organisieren, das Angebot wird erweitert und die Finanzierung vereinheitlicht.

## **Zwischen Spardruck und Versorgungspflicht**

Der Spardruck im Kanton Bern, welchen wir 2019 mit der Kürzung der Entschädigung der Versorgungspflicht um mehr als die Hälfte immens zu spüren bekamen, wird uns auch in Zukunft beschäftigen. Das bedeutet, dass wir weiterhin auf einen grossen Betrag aus dem Leistungsvertrag mit dem Kanton verzichten müssen. Leider sind unsere Klientinnen und Klienten auch vom Spardruck des Kantons betroffen. So müssen sie sich seit geraumer Zeit an den gestiegenen Gesundheitskosten beteiligen. Diese Patientenbeteiligung ist für viele eine grosse Bürde und führt oft dazu, dass Dienstleistungen reduziert oder absagt werden.

In diesem Spannungsfeld wollen wir den Kopf nicht in den Sand stecken. Wir stellen uns dieser Herausforderung. Unsere Klientinnen und Klienten sollen auch künftig in gewohnter Weise mit Dienstleistungen von bester Qualität unterstützt werden. Damit wir dieses Ziel trotz Spardruck erreichen, optimieren und verbessern wir laufend unsere betrieblichen Abläufe. Weiter setzen wir auf hohe Kompetenz und grosses Fachwissen der Mitarbeitenden und fördern dies mit Weiterbildung. So haben wir für unser Pflegepersonal 2019 eine interne Schulung im Bereich der Infusionstherapie organisiert. Zusätzlich profitierten unsere Mitarbeitenden von zahlreichen, individuellen Weiterbildungstagen. Wir investieren aber auch in die Zukunft, momentan bilden wir acht Lernende zu Fachangestellten Gesundheit aus.



Karin Roth,  
Geschäftsführerin

## **Dank an Mitarbeitende, Klienten und Angehörige**

Professionalität, Engagement, Flexibilität und Herzblut: Das sind vier wichtige Attribute, die unsere Mitarbeitenden auszeichnen. Ihnen gilt mein persönlicher Dank. Sie meistern engagiert und motiviert die täglichen Herausforderungen im Auftrag der Spitex AareBielersee. Aber auch bei den Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen bedanke ich mich für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

**Gut betreut**  
im eigenen Zuhause  
an 365 Tagen,  
rund um die Uhr



## «Wir haben trotz dem Wandel den guten Geist beibehalten»

**Zur Spitex AareBielersee gehören städtische und ländliche Gebiete und damit auch unterschiedliche Bedürfnisse. Warum und wie diese unter einen Hut passen, erzählen die lang-jährigen Vorstandsmitglieder Hedy Martin und Dominik Weibel.**



## **Frau Martin, Herr Weibel: Sie waren bereits im Vorstand der Vorgängerorganisationen der Spitex AareBielersee. Wie lange engagieren Sie sich bereits für die Spitex?**

*H. Martin:* Bei mir sind es elf Jahre – ich kam mitten im Fusionsprozess dazu. Für uns Seegemeinden Twann, Ligerz und Tüscherz war es damals wichtig, mit den Vereinen Nidau, Port und Safnern zu fusionieren – und nicht mit Biel. Mein Auftrag war, mich dafür stark zu machen.

*D. Weibel:* Ich kann nicht genau sagen wie lange. Als Hausarzt mit eigener Praxis von 1978 bis 2013 und als Politiker habe ich schon immer einen Bezug zur Spitex respektive zu den Vorgängerorganisationen gehabt und diese unterstützt.

## **Wie ist denn die Spitex in der Region entstanden?**

*D. Weibel:* Aus der Gemeindegrenzenpflege. Diese wurde «privatisiert» und in Nidau in den Gemeinnützigen Frauenverein integriert. Auf Wunsch des Kantons wurden die Organisationen in den 90er-Jahren zusammengeführt zu eigenständigen Spitex-Vereinen. Die politische Idee dahinter war, mit der Pflege zu Hause die Spitäler zu entlasten und so die Spitälkosten zu senken.

## **Warum wurden die vier Spitex-Vereine zur Spitex AareBielersee zusammengeschlossen?**

*D. Weibel:* Auch dies wurde von der Politik respektive vom Kanton angestossen und zwar aus ökonomischen Gründen, weil grössere Organisationen wirtschaftlicher arbeiten können – etwa, weil gewisse Arbei-

ten zentral für alle Stützpunkte ausgeführt werden können.

## **Was hat sich seit der Gründung vor zehn Jahren verändert?**

*H. Martin:* Für mich ist das ganz klar die Digitalisierung. Heute sind alle Prozesse digital und die Mitarbeitenden sind mit Tablets bei den Patientinnen und Patienten. Was ich bedaure ist, dass die Zeit für und beim Patienten in den letzten Jahren abgenommen hat. Die Zusammenführung der vier Spitex-Vereine hat weiter dazu geführt, dass gewisse Leistungen nicht mehr erbracht wurden. So etwa der Mahlzeitendienst, der in Twann und Safnern davor angeboten und dann ausgelagert wurde. Gerade in Twann war dieser stark verwoben mit dem Gemeindeleben.

## **Und was ist gleichgeblieben?**

*D. Weibel:* Die Konstante ist sicherlich, dass die Politik und damit meine ich Bund und Kanton immer wieder alles hinterfragen und verändern.

## **Gab es in den letzten zehn Jahren etwas, an das Sie sich besonders erinnern?**

*D. Weibel:* Für mich sind das Situationen, als ich gemeinsam mit der Spitex Patientinnen und Patienten betreut habe. Es gab einige emotionale und tragische Momente – gerade, wenn wir jüngere Menschen begleitet haben.

**«Wir sind daran,  
die Hauswirtschaft  
wieder zu stärken.»**

Hedy Martin und  
Dominik Weibel

## Was war und ist Ihre Motivation im Vorstand mitzuwirken?

*H. Martin:* Ich finde es spannend, dass der Prozess immer weitergeht. Es gibt immer wieder spannende Projekte, die ich gerne begleiten möchte als Vorstandsmitglied.

*D. Weibel:* Für mich als Arzt war es immer schon wichtig, dass ich auf eine professionelle und gut funktionierende Spitex zurückgreifen konnte – gerade bei anspruchsvollen Pflegesituationen. Ich führte auch Diskussionen mit den Pflegenden, die uns als Organisation weitergebracht haben.

## Wie hat sich die Vorstandsarbeit verändert?

*H. Martin:* Früher waren wir stärker operativ tätig als heute und hatten einen engeren Bezug zu den Mitarbeitenden. Es war ein Prozess, das operative und das strategische Geschäft zu trennen. Heute arbeiten wir hauptsächlich strategisch und haben eine Kontrollfunktion.

## Ist die Spitex AareBielersee heute nach innen und aussen eine Einheit?

*H. Martin:* Ganz klar ja: Wir sind zusammengewachsen – gerade, wenn es darum geht, dass sich die Stützpunkte bei Spitzen gegenseitig unterstützen und aushelfen – das funktioniert heute reibungslos. Bei uns Seegemeinden ist allerdings auch noch eine starke lokale Identifikation mit dem Stütz-

punkt vorhanden – bei den Mitarbeitenden aber auch bei der Bevölkerung.

*D. Weibel:* In Nidau ist diese Verwurzelung der Bevölkerung weniger stark spürbar und variiert von Quartier zu Quartier. Bei den meisten Menschen ist es so, dass die Spitex erst wichtig wird, wenn sie deren Hilfe brauchen.



**«Die Seegemeinden sind mit der Spitex eng verbunden.»**

Hedy Martin

## Welchen Stellenwert hat die Spitex in der Lokalpolitik?

*D. Weibel:* Seit die Gemeinden nicht mehr die Defizite decken, fühlen sich diese weniger zuständig...

## Wie beurteilen Sie den Spardruck der letzten Jahre des Kantons Bern?

*D. Weibel:* Für mich ist der Kanton extrem widersprüchlich: Einerseits schraubt er die Standards und seine Ansprüche zur Ausbildung der Spitexmitarbeitenden kontinuierlich nach oben. Dies ist an sich für die Patientinnen und Patienten gut, denn er will, dass sie dank einer guten und professionellen Spitex rasch vom Spital nach Hause können. Andererseits will der Kanton die Ausgaben für die Spitex laufend senken und Leistungen nicht mehr bezahlen. Weiter sagt er, wir seien zu teuer und sollen selber schauen, wie wir die Kosten senken können. Das geht für mich nicht auf.

*H. Martin:* Private Spitex-Organisationen haben es uns gegenüber zu einfach, denn sie sind freier als wir, z.B. bei den Löhnen, und erhalten trotzdem die Betriebsbewilligung und den Leistungsvertrag.

## Wie kann sich eine öffentliche Spitex da behaupten?

*D. Weibel:* Zum Beispiel damit, dass wir unser Angebot verbreitert haben mit einem 24-Stunden-Service, aber auch mit den Spezialangeboten im Bereich Palliativ Care, Wundmanagement und Psychiatrie. Das können die privaten Spitex-Organisationen nicht alles anbieten.

## Die öffentliche Spitex bietet also mehr Leistungen als früher?

*D. Weibel:* Ja zum Teil. Es ist aber auch wichtig zu sagen, dass wir viele der Leistungen auch schon vorher erbracht haben, es war einfach nicht bekannt. Denn die meisten Leute fühlen sich zu Hause wohler als im Spital oder der Klinik – sei es in palliativen Situationen aber auch bei psychischen Problemen. Viele, gerade junge Spital-Ärzte wissen zu wenig über die Spitex und denken bei ihren Patientinnen und Patienten nicht daran, dass diese mit Spitex-Hilfe nach Hause gehen könnten.

## In welche Richtung sollte sich die Spitex AareBielersee weiterentwickeln?

*H. Martin:* Wir haben eine Versorgungspflicht und das müssen wir nach aussen tragen: Wir sind für alle Menschen in unserem Einzugsgebiet da. Die Menschen sollen, wenn sie die Spitex brauchen, zuerst an uns denken.  
*D. Weibel:* Wir müssen die Qualität laufend weiter verbessern und das beginnt bei kleinen Sachen, wie beispielsweise der Pünktlichkeit. Darum ist eine gute Planung von so grosser Bedeutung. Und – aber das ist ein

Wunsch von mir – wir müssen finanziell unabhängig werden.

## Gibt es Ideen für neue Dienstleistungen?

*H. Martin und D. Weibel:* Wir sind daran, die Hauswirtschaft wieder zu stärken und vermehrt anzubieten. Allerdings anders organisiert, als eigene Einheit innerhalb unserer Organisation, dies auch aus finanziellen Gründen. Wir haben verschiedene Lösungen für die Hauswirtschaft geprüft und nun eine Inhouse-Lösung gefunden. Unser Anspruch ist es, dass die Mitarbeitenden, welche diese Aufgaben ausführen, auch einen Blick haben und sehen, wenn pflegerische Probleme vorhanden sind.



«Gerade junge Spital-Ärzte denken zu wenig an die Spitex.»

Dominik Weibel

## Und zum Schluss: Welche Entwicklungen in Politik und Gesellschaft gilt es im Auge zu behalten?

*D. Weibel:* Wir müssen das Gesundheitswesen ganz generell im Blick behalten und die neuen Entwicklungen der Digitalisierung 4.0, also zum Beispiel Pflegeroboter, beobachten. Wir werden uns immer wieder wandeln müssen, aber wir sollten dabei unseren guten Geist beibehalten.

# Angeregte Gespräche und neue Ideen für die Zukunft

**Wir haben 2019 mit den Mitarbeitenden und der Bevölkerung gefeiert. Für die Öffentlichkeit haben wir gleich drei Anlässe organisiert, alle zum Motto «Alter ist Zukunft».**





Wir konnten drei spannende Persönlichkeiten für unsere Publikumsanlässe gewinnen. Sie gaben uns Einblick in ihre Themengebiete zum Leben im Alter und luden uns ein, in die Zukunft zu blicken und neue Visionen zu kreieren – auch für das Lebensende. Gemütlich und magisch zugleich war der Anlass für die Mitarbeitenden im Spätsommer auf dem Bielersee.



«**Neue Möglichkeiten  
verändern das  
Leben im Alter.»**



**«Die Spitex hilft mir seit 20 Jahren  
täglich bei der Pflege und  
im Haushalt, damit ich mit meinem  
Partner zu Hause leben kann.»**

N. Bachmann, Klientin mit halbseitiger Lähmung  
und Aphasie nach einem Schlaganfall



# Fast 100 000 Einsätze im Jubiläumsjahr

Personelles

**94 Mitarbeitende aufgeteilt in 59.15 Vollzeitstellen waren per Ende Dezember 2019 für unsere Klienten und Klientinnen im Einsatz. Sie haben insgesamt 97 784 Einsätze bei 726 Klienten geleistet und sind 90 555 Kilometer gefahren.**

## Dienstjubiläen 2019

Folgende Mitarbeiterinnen konnten neben dem Betriebsjubiläum ein persönliches Jubiläum feiern:

### 35 Jahre

Barth Irene, SP Nidau

### 15 Jahre

Pfister Regina, SP Safnern

### 10 Jahre

Holzer Ursula, SP Twann

König Heidi, SP Nidau

Peier Ruth, SP Safnern

Roth Karin, Administration

Schröter Sandra, Administration

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Mitarbeitenden für ihre langjährige Treue und ihren Einsatz.

## Pensionierungen 2019

Ammon Ingrid, SP Twann

Fäh Walburga, SP Nidau

## Leitungswechsel in Twann

Die langjährige Stützpunktleiterin Anita Baumgartner wurde 2018 pensioniert und hat per Ende 2018 die Leitung des Stützpunktes in Twann abgegeben. Frau Baumgartner arbeitete insgesamt 28 Jahre im Stützpunkt Twann, davon zehn Jahre als Leiterin. Wir dürfen aber weiter auf ihre Dienste zählen, da sie noch

im Stützpunkt in Safnern tätig ist. Wir danken Anita Baumgartner für ihr grosses und langjähriges Engagement. Mit Lidija Pavlik fanden wir eine kompetente Nachfolgerin für die Leitung des Stützpunktes. Sie arbeitet bereits seit Februar 2015 bei uns im Stützpunkt Port. Wir wünschen Frau Pavlik viel Freude und Erfolg bei ihrer täglichen Arbeit.

## Erfolgreiche Abschlüsse

Zwei Lernende haben im August ihre Ausbildung als Fachangestellte Gesundheit erfolgreich abgeschlossen. Es freut uns sehr, dass beide Lehrabgänger weiter bei uns arbeiten. Wir freuen uns aber auch über die erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung CAS Psychiatrie-Pflege einer Mitarbeiterin. Weiterbildung ist uns ein grosses Anliegen. Insgesamt haben wir rund 120 Tage in externe und interne Weiterbildungstage investiert.

## Stärkung Hauswirtschaft

Für den Ausbau unserer Leistungen im Bereich Hauswirtschaft suchen wir motivierte, neue Mitarbeitende.

# Betriebsrechnung

## Bilanz per 31. Dezember 2019

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>2269565.22</b>	<b>2376969.26</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	518 305.85	628 560.15
Delkreder	-26 000.00	-32 400.00
Verrechnungssteuer	0.00	175.16
Übrige Forderungen	8 784.60	0.00
Forderung Kantonsbeitrag	448 436.30	410 297.10
Forderung gegenüber Sozialversicherungen	1 482.80	0.00
<b>Total Forderungen</b>	<b>951 009.55</b>	<b>1 006 632.41</b>
Vorräte	11 500.00	11 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	25 013.15	34 286.50
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3 257 087.92</b>	<b>3 428 888.17</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Maschinen und Apparate	1.00	1.00
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
Büromaschinen, EDV	1.00	1.00
Fahrzeuge	3.00	3.00
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>6.00</b>	<b>6.00</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>6.00</b>	<b>6.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 257 093.92</b>	<b>3 428 894.17</b>



<b>Passiven</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	CHF	CHF
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18 081.00	39 699.10
Verbindlichkeiten gegenüber Fondsrechnung	112 091.64	97 291.49
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	23 897.90	106 315.25
Durchlaufkonto Löhne	41 442.40	55 880.05
Passive Rechnungsabgrenzung	243 907.70	269 273.95
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>439 420.64</b>	<b>568 459.84</b>
Rückstellungen	940 000.00	940 000.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>940 000.00</b>	<b>940 000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1 379 420.64</b>	<b>1 508 459.84</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Reserven	1 415 000.00	1 415 000.00
Kapital	426 635.96	426 635.96
Reserve aus Überschüssen	78 798.37	57 778.37
Ergebnis	-42 761.05	21 020.00
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>1 877 673.28</b>	<b>1 920 434.33</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>3 257 093.92</b>	<b>3 428 894.17</b>

# Erfolgsrechnung

01.01.2019–31.12.2019

<b>Erfolg</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Ertrag Pflege und Hauswirtschaft	3 885 951.59	3 850 356.40
Ertrag aus Mahlzeitendienst	0.00	25 172.00
Ertrag andere Fachbereiche	34 243.35	24 781.10
Ertrag aus Verkauf Medikamente, Verbrauchsmaterial, Diverses	46 284.05	72 299.55
<b>Total eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag</b>	<b>3966478.99</b>	<b>3972609.05</b>
<b>Beitrag aus Leistungsvertrag Kanton</b>	<b>1 920 776.45</b>	<b>2 064 352.10</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>5887255.44</b>	<b>6036961.15</b>
<b>Aufwand</b>		
Besoldungen	-4 421 909.10	-4 450 321.40
Sozialleistungen	-767 751.20	-804 641.20
Arbeitsleistungen Dritte	-39 574.10	-15 451.25
Personalnebenaufwand	-75 658.85	-102 226.50
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-5 304 893.25</b>	<b>-5 372 640.35</b>
Krankenpflegematerial	-105 137.25	-70 238.95
Aufwand Mahlzeitendienst	0.00	-16 768.90
<b>Total Medizinischer Bedarf</b>	<b>-105 137.25</b>	<b>-87 007.85</b>
<b>Deckungsbeitrag</b>	<b>477 224.94</b>	<b>577 312.95</b>
Raumaufwand	-112 438.90	-101 101.70
Unterhalt und Reparaturen	-20 675.40	-12 047.30
Aufwand für Anlagenutzung	-108 650.49	-106 655.16
Fahrzeug- und Transportaufwand	-118 841.30	-135 335.65
Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	-170 535.30	-146 752.95
Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	-6 473.80	-8 132.10
<b>Total Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-537 615.19</b>	<b>-510 024.86</b>
<b>Total Aufwand für Leistungserbringung</b>	<b>-5 947 645.69</b>	<b>-5 969 673.06</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-60 390.25</b>	<b>67 288.09</b>
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>0.00</b>	<b>-43 190.00</b>
Finanzaufwand	-3 890.40	-9 313.31
Finanzertrag	61.90	241.12
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-3 828.50</b>	<b>-9 072.19</b>
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>21 457.70</b>	<b>5 994.10</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-42 761.05</b>	<b>21 020.00</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>25 013.15</b>	<b>34 286.50</b>
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>243 907.70</b>	<b>269 273.95</b>
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>		
Rückvergütung CO <sub>2</sub> -Abgabe	5 462.70	5 994.10
Rückvergütung MiGeL Kosten 2018	5 995.00	0.00
Gutschrift Verlängerung Swisscom Abonnement	10 000.00	0.00
	<b>21 457.70</b>	<b>5 994.10</b>
<b>Ausstehende Verbindlichkeiten</b>		
Ausstehende Mietzinse	<b>392 723.60</b>	-
<b>Anzahl Vollzeitstellen per 31.12.</b>	<b>59.15</b>	<b>57.50</b>

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

# Vereinsrechnung

## Bilanz per 31. Dezember 2019

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1 156 376.85	1 156 456.85
Forderung ggü Betriebsrechnung	112 091.64	97 291.49
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 268 468.49</b>	<b>1 253 748.34</b>
<b>Passiven</b>		
Fonds Spitex AareBielersee	1 194 314.10	1 182 695.30
Personalfonds	34 154.39	31 053.04
Fonds neuer Geschäftssitz	40 000.00	40 000.00
<b>Total Passiven</b>	<b>1 268 468.49</b>	<b>1 253 748.34</b>

# Fondsrechnung

01.01.2019–31.12.2019

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	CHF	CHF
<b>Fonds Spitex AareBielersee</b>		
Fondskapital 01.01.	1 182 695.30	1 132 317.85
<b>Zugänge</b>		
Mitgliederbeiträge	34 000.00	36 680.00
Spenden	9 161.45	13 594.30
Zinsertrag	442.00	5 753.00
<b>Entnahme</b>		
Klientennachmittage / Klientengeschenke	-22 904.65	-2 448.70
Klientenunterstützung	0.00	-391.15
Personalgeschenk	-6 200.00	0.00
Personalfonds	-2 880.00	-2 810.00
<b>Fonds Spitex AareBielersee 31.12.</b>	<b>1 194 314.10</b>	<b>1 182 695.30</b>
Saldo Fonds 31.12.	1 194 314.10	1 182 695.30
Saldo Fonds 01.01.	1 182 695.30	1 132 317.85
<b>Veränderung</b>	<b>1 1618.80</b>	<b>50 377.45</b>
<b>Personalfonds</b>		
Fondskapital 01.01.	31 053.04	24 159.00
<b>Einlage Fonds</b>		
Fonds Spitex AareBielersee	2 880.00	2 810.00
Spenden	11 939.15	15 607.54
<b>Entnahme Fonds</b>	-11 717.80	-11 523.50
<b>Personalfonds 31.12.</b>	<b>34 154.39</b>	<b>31 053.04</b>
Saldo Fonds 31.12.	34 154.39	31 053.04
Saldo Fonds 01.01.	31 053.04	24 159.00
<b>Veränderung</b>	<b>3 101.35</b>	<b>6 894.04</b>
<b>Fonds neuer Geschäftssitz</b>		
Fondskapital 01.01.	40 000.00	0.00
<b>Zugänge/Entnahme</b>	0.00	40 000.00
<b>Fondskapital 31.12.</b>	<b>40 000.00</b>	<b>40 000.00</b>
Saldo Fonds 31.12.	40 000.00	40 000.00
Saldo Fonds 01.01.	40 000.00	0.00
<b>Veränderung</b>	<b>0.00</b>	<b>40 000.00</b>

# Kommentar zur Jahresrechnung 2019

**2019 verzeichneten wir einen Rückgang von 1200 Stunden in der Pflege und Hauswirtschaft. Die Mittel des Fonds haben 2019 leicht zugenommen. Dies auch dank der finanziellen Unterstützung der 1076 Mitglieder.**

## **Erstmals Verlust im Betriebsergebnis**

2019 verzeichneten wir einen Rückgang bei den geleisteten Stunden von 2,5% gegenüber dem Vorjahr. Rückläufig waren vor allem die Leistungen in der Grundpflege, sicher auch bedingt durch die Erhöhung der Patientenbeteiligung und die nun höhere finanzielle Belastung für die Klientinnen und Klienten. Die Einnahmen aus Pflege und Hauswirtschaft sind gegenüber 2018 nur um CHF 6130 auf CHF 3 966 479 zurückgegangen. Der Betrag

aus dem Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern hat um CHF 143 576 abgenommen auf CHF 1 920 776. Der Gesamtertrag ist um CHF 149 706 auf total CHF 5 887 255 gesunken. Der Personalaufwand ist um CHF 67 747 auf CHF 5 304 893 zurückgegangen, das sind 89,1% des Gesamtaufwands. Der Aufwand für das Pflegematerial beträgt CHF 105 137, dies ist eine Zunahme von CHF 34 899. Der Deckungsbeitrag ist rund CHF 100 000 tiefer als im Vorjahr und beträgt CHF 477 225. Obwohl der betriebliche Aufwand zurückgegangen ist, verzeichnen wir erstmals einen Verlust von CHF 42 761. Die finanzielle Situation bleibt aufgrund der Sparmassnahmen des Kantons Bern auch künftig angespannt.

**«Wir spüren  
den Spardruck des  
Kantons.»**

Karin Roth, Geschäftsleiterin

## **Fonds ermöglichte Jubiläumsanlässe**

Der zweckgebundene Fonds weist im Berichtsjahr eine Nettozunahme von CHF 11 618 auf und beträgt Ende 2019 CHF 1 194 314. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden belaufen sich auf CHF 43 161, die Ausgaben für unser 10-jähriges Jubiläum, für die Klientenunterstützung und -nachmittage sowie für das Personal betragen CHF 25 784.



Dr. Röthlisberger AG  
Schönburgstrasse 41  
Postfach 561  
3000 Bern 22  
T +41 (0)31 336 14 14  
roethlisbergerag.ch

Partnergemeinschaft

G+S Trehand AG  
Bern



Mitglied von EXPERTuisse

A member of  
mint.alliance

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung des

### Spitex Vereins AareBielersee, Nidau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang, Gewinnverwendungsantrag und Fondsrechnung) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr des Spitex Vereins AareBielersee geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 5. März 2020 hm/kz  
11570098\_eR\_2019

Dr. Röthlisberger AG

Hanny Meister  
Dipl. Wirtschaftsprüferin  
Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)

Franziska Kropf  
Dipl. Wirtschaftsprüferin  
Revisionsexpertin

- Betriebsrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang und Gewinnverwendungsantrag)  
Bilanzsumme CHF 3'257'093.92 / Jahresergebnis -CHF 42'761.05
- Fondsrechnung (Bilanz, Veränderung Fonds)  
Bilanzsumme CHF 1'268'468.49 / Jahresgewinn CHF 0.00



Überall für alle

**SPITEX**

AareBielersee

# «Die Spitex-Mitarbeitenden geben mir täglich Kraft für meinen Alltag.»

Langjährige Klientin

---

## **Elf Gemeinden, vier Standorte – eine Geschäftsstelle**

Stützpunkt Nidau: Stadt Nidau

Stützpunkt Port: Gemeinden Bellmund, Ipsach, Port und Sutz-Lattrigen

Stützpunkt Safnern: Gemeinden Meinisberg, Orpund, Safnern und Scheuren

Stützpunkt Twann: Gemeinden Ligerz und Twann-Tüscherz

### **Spitex AareBielersee**

Geschäftsstelle  
Ipsachstrasse 10  
2560 Nidau

Tel 032 332 97 97  
Fax 032 332 97 90  
info@spitexaarebielersee.ch

Montag bis Freitag  
von 07–12 und 14–17 Uhr  
www.spitexaarebielersee.ch